



### A2 Naturkunstwerk „Druidenstein“

Der „Druidenstein“, er besteht aus einem kleinen Hügel, der mit einer imposanten Gruppe von Granitblöcken bekrönt ist. Der Überlieferung nach war ein Eichenhain der Vorläufer unseres heutigen Mischwäldchens. Die nahegelegene Flur „Eichenacker“ belegt diese Ansicht. Tonnenschwere, abgerundete Granitbrocken, sogenannte Wollsäcke oder Polster, gruppieren sich zu einem kleinen Felsenlabyrinth. Für diese Felsformation ist aber seit jeher der Name „Druidenstein“ geläufig. Erstmals in der „Uraufnahme“ für Kröblitz aus dem Jahre 1840 ist der Name „Druidenstein“ fixiert.

Der Volksmund und die meisten Heimatforscher leiten den Namen „Druidenstein“ von den keltischen „Druiden“ ab.

Die Druiden waren Priester bei den keltischen Völkern. Urkeltisch heißt „dru-uid“ – eichenkundig (dru = Eiche). Der Kult der „Eichen“ spielte bei den Kelten eine besonders wichtige Rolle. Eigenartig berührt es uns schon, wenn in Kröblitz ein „Eichenhain“ überliefert und als benachbarter Flurname „Eichenacker“ belegt ist. Keltische Druiden stammten aus dem höchsten Adel und standen mit religiösen Mythen in Verbindung, wahrsagten die Zukunft und bewahrten ihre religiöse Geheimlehre. Von großer Bedeutung ist, dass sie bei „Opfern“ anwesend und hilfreich waren. Als Ursprungsland der Druiden gilt England. Kelten siedelten auch zwischen Alpen und Donau, ob sie aber bis ins Schwarzwaldtal vorgestoßen sind, ist fraglich.